

# Hitler und die schwä- bische Hausfrau

## Über nicht alles was hinkt

“Man hätte einfach nur die schwäbische Hausfrau fragen sollen. Sie hätte uns eine Lebensweisheit gesagt: Man kann nicht auf Dauer über seine Verhältnisse leben.” Angela Merkel wußte wohl genau, wie gut dieser Sager rüberkommt, wenn man Austeritätspolitik verordnen möchte. Das verstehen die ebenso redewendlichen kleinen Männer und Frauen auf der Straße. Ihr selber aber, als Akademikerin und mit einer soliden marxistischen Grundschulung ausgestattet, wird wohl klar gewesen sein, was das für ein Topfen ist. Aber der grobe Unfug, mit betriebswirtschaftlichen Weisheiten Volkswirtschaft betreiben oder besser: eine solche verkaufen zu wollen, ist halt populär. Diese Argumentationsfigur kennt man aber nicht nur in wirtschaftlichen Fragen. Sie tritt auch in allen möglichen Zusammenhängen auf und meistens von Seiten der Reaktion. Wir kennen das: ‘Du wirst ja auch nicht wollen, daß da so ein Flüchtling zu dir nach Hause kommt, deinen Kühlschrank leerfrißt und dir erklärt, du sollst jetzt zu seinem Gott beten!’ Oder: ‘Wenn du für den Kommunismus bist, dann verschenk doch dein ganzes Hab und Gut an die Bettler!’ Und außer-

dem: ‘Jeder Mensch ist seines Glückes Schmied.’

Ja, was soll man da noch sagen? Gesellschaftliche Aufgaben auf die individuelle Ebene runterzubrechen, ist eine billige, aber effiziente Methode, das Gegenüber lächerlich zu machen. Interessanterweise verwenden diese Argumentationsweise so ziemlich die gleichen Leute, die von individuellen Rechten anderer nichts wissen wollen, wenn es um das Beschützen ihrer eigenen Interessen geht. Wenn nämlich das politische System in Gefahr gerät, wird das Kollektiv beschworen. Dann müssen ‘wir’ ‘solidarisch’ sein, ‘den Gürtel enger schnallen’ oder gar ‘unser Land’ verteidigen.

Es ist ein Vexierbild, denn auch hier kann man dann die schwäbische Hausfrau sehen oder auch Kennedys “Frage nicht, was dein Land für dich tun kann...” Sogar Thatchers Sager, daß es so ein “Ding wie Gesellschaft” nicht

gäbe, paßt da, weil sie meinte, der Staat bestünde doch schließlich auch nur aus Individuen. Genau so kann man dann natürlich auch die Vergesellschaftung von Schulen bei gleichzeitiger Privatisierung von Profiten argumentieren.

Der Schmäh funktioniert aber auch noch in Zeiten der Kriegsgefahr: ‘Stell dir vor, der Russe besetzt deinen Schrebergarten und erklärt, du hättest kein Anrecht darauf. Dann geht es dir wie der Ukraine!’

## Godwin’s Law

Womit wir bei einem anderen schäbigen Vergleich wären. Denn Godwins Gesetz gilt leider immer noch: “Mit zunehmender Länge einer Online-Diskussion nähert sich die Wahrscheinlichkeit für einen Vergleich mit den Nazis oder Hitler dem Wert Eins an.” Das formulierte der Sachbuchautor Mike Godwin zur gleichen Zeit als eine Satire-Zeitschrift einen Wettbewerb ausschrieb: “Wer wird Hitler ‘90?” Zur Auswahl standen da unter anderem Deng Xiaoping, Saddam Hussein sowie eben jene obzitierte Margaret Thatcher. Und der damals noch aussichtslose Newcomer Slobodan Milosevic, der von Joschka Fischer später dann doch zum Hitler ‘99 gekürt wurde — denn nur mit Fischers Begründung, Antifaschist zu sein, konnte Belgrad bombardiert werden.

Heuer ist das Rennen wohl jetzt schon gelaufen, da kann Erdogan noch so viele Bomben auf syrische und irakische Kurdengebiete werfen lassen. Er hat da genausowenig Chancen wie etwa General Sisi, König Saud oder Xi Jinping. Hitler 2022 ist eindeutig Wladimir Putin. Und damit ist die



“Gruppe Wagner” die heutige SS, Minsk II das Münchner Abkommen, Russia Today der Völkische Beobachter und Wolodymyr Selenskyj wahlweise Winston Churchill oder Charles de Gaulle. Jegliche Debatte ist damit überflüssig, gefährlich und eigentlich verboten.

Dabei wäre es dringend geboten, das echte Hitler-Regime einer seriösen und damit eben ‘amoralischen’ politikwissenschaftlichen Analyse zu unterziehen. Denn dann könnte man sehr wohl Vergleiche zu heutigen Ereignissen anstellen, sprich tatsächlich ‘aus der Geschichte lernen’. Das will aber niemand, weil Hitlervergleiche so wunderbar sind, dem Gegenüber den Mund zu verbieten, das man ungern auf sie verzichten möchte. Ein Hitlervergleich ist daher zwar nur fast immer ein Verdammnisurteil, ganz bestimmt aber wird er immer als ein solches verstanden. Denn der Schluß daraus ist klar: Wenn XY Hitler ist, dann kann man mit XY nicht diskutieren und keine Vereinbarungen treffen. Und wer das nicht so sehen will, ist entweder zu dumm und bequem, die Wahrheit zu sehen, ein Relativierer, ein XY-Versteher oder gar selbst ein Nazi.

Daher: Wer ernsthaft diskutieren möchte, erspare sich und seinem Gegenüber die schwäbische Hausfrau, den Russen im Schrebergarten oder den jeweils aktuellsten Hitler! Bitte und Danke!

*Bernhard Redl*

# Lang geplante NATO-Norderweiterung

**F**innland und Schweden werden voraussichtlich Mitte Mai gemeinsam ihren Beitritt zur NATO beantragen. Dies geht aus Berichten hervor, die neulich in beiden Ländern veröffentlicht wurden. Damit geben Helsinki und Stockholm ihre formal noch bestehende Neutralität endgültig auf. Mit dem Ereignissen in der Ukraine dürfte das aber nur insofern zu tun haben, als daß es jetzt in den beiden Ländern durchsetzbar ist.

## Annäherung seit den 1990ern

Die Annäherung Finnlands und Schwedens an die NATO inklusive einer Beteiligung an NATO-Militäreinsätzen – in Bosnien-Herzegowina, im Kosovo, in Afghanistan – hat bereits in den 1990er Jahren begonnen und ist in den 2000er Jahren weitergeführt worden. In den Jahren 2012 (Finnland) bzw. 2013 (Schweden) integrierten beide Staaten ihre Truppen in die NATO Response Force (NRF); auf dem NATO-Gipfel in Newport am 4. September 2014 unterzeichneten sie jeweils ein Host Nation Support-Abkommen mit dem Militärpakt, das es dessen Streitkräften erlaubt, finnisches bzw. schwedisches Territorium für Manöver, aber auch für Truppenbewegungen im Rahmen von Militäreinsätzen zu nutzen. Minister, ja sogar die Staats- bzw. Regierungschefs beider Länder nehmen inzwischen regelmäßig an NATO-Zusammenkünften inklusive Gipfeltreffen teil; auf dem Brüsseler

NATO-Gipfel am 14. Juni 2021 wurde die Absicht erneut bekräftigt, künftig noch enger kooperieren zu wollen. Ende 2020 hatte das schwedische Parlament beschlossen, sich die Option des NATO-Beitritts prinzipiell offenzuhalten – eine Entscheidung, die im transatlantischen Pakt als ein richtungsweisendes Signal gewertet wurde, mit Ausstrahlung auch nach Finnland.

## “Nur eine Formalisierungssache”

Über die aktuellen Beziehungen Finnlands und Schwedens zur NATO hieß es Anfang März in einer Analyse der Berliner “Stiftung Wissenschaft und Politik” (SWP), “de facto” hätten die beiden Staaten “ihre Verteidigungspolitik bereits so weitgehend an die Nato angepasst”, dass ihr “Status ... nicht mehr einer Neutralität im engeren Sinne entspricht”.<sup>[1]</sup> Sollten sie sich für den Beitritt zu dem Militärpakt entscheiden, sei dieser “fast nur eine Formalisierungssache”. Als ein – wenngleich nicht unüberwindliches – Hindernis galt bislang allerdings, dass in der Bevölkerung eine Mehrheit für eine Bündnismitgliedschaft auch nicht annähernd in Sicht war. Dies hat sich mit Russlands Überfall auf die Ukraine fast blitzartig geändert. In Finnland ergab eine Umfrage bereits am 28. Februar, dass nun 53 Prozent der Bevölkerung sich für einen NATO-Beitritt aussprachen; nur noch 28 Prozent lehnten ihn ab. In Schweden konnten die Befürworter eines Beitritts sich noch im Januar auf lediglich 35 Prozent stützen, während 33 Prozent explizit dagegen waren.<sup>[2]</sup> Jüngste Umfragen sehen die Beitrittsbefürworter in Schweden nun bei stolzen 58 Prozent, ein Anstieg, der vor allem von Personen getragen wird, die zuvor unentschieden waren. Die NATO-Gegner liegen bei 28 Prozent.<sup>[3]</sup>

## Gotland

Tritt Schweden der NATO bei, dann wird eine Insel mit einer herausragenden strategischen Bedeutung Teil des Bündnisgebiets – die Ostseeinsel Gotland. Von ihr aus lassen sich die Seewege in der Ostsee kontrollieren, darunter die nur wenig mehr als 400 Kilometer nordöstlich gelegene Zufahrt zum Finnischen Meerbusen, an dessen Ende Sankt Petersburg liegt, aber auch die Seewege in die gut 300 Kilometer leicht südöstlich gelegene russische Exklave Kaliningrad, die nicht zuletzt das Hauptquartier von Russlands Baltischer Flotte beherbergt. Von Gotland aus kann man zudem den Luftweg aus Sankt Petersburg nach Kaliningrad ins Visier nehmen, auf den russische Flugzeuge angewiesen sind, seit sie den Luftraum der EU-Mitgliedstaaten sanktionsbedingt nicht mehr durchqueren können. Im Jahr 2015 hat Schweden begonnen, auf Gotland wieder Truppen zu stationieren, die es erst im Jahr 2005 vollständig abgezogen hatte. 2019 teilte die Regierung mit, sie werde die Luftabwehr auf Gotland umfassend modernisieren. Als im Januar dieses Jahres der Konflikt zwischen dem Westen und Russland eskalierte, weiteten die schwedischen Streitkräfte ihre Aktivitäten auf Gotland erkennbar aus – ein deutliches Signal gegenüber Russland.

### 1.340 Kilometer Landgrenze

Mit einem Beitritt Finnlands wiederum erhält die NATO eine neue, rund 1.340 Kilometer lange Grenze mit Russland. Einerseits muss Moskau dies bei seinen Verteidigungsplanungen berücksichtigen; andererseits muss auch das westliche Militärbündnis, wie kürzlich die US-amerikanische Carnegie Endowment konstatierte, Vorkehrungen treffen, dass es selbst an dieser Grenze nicht angegriffen werden kann.[4] Dies freilich sei die Aufgabe zunächst Finnlands und Schwedens selbst, in zweiter

Linie dann der europäischen NATO-Staaten, da die Vereinigten Staaten sich auf den Machtkampf gegen China konzentrierten. Finnland hat, wie die SWP festhält, trotz seiner nur 5,5 Millionen Einwohner die Kapazität, die Streitkräfte im Kriegsfall auf 280.000 Soldaten aufzustocken; zudem ist es stark hochgerüstet, hat im vergangenen Jahr zudem beschlossen, 64 US-Tarnkappenjets vom Typ F-35 zu kaufen. Schweden ist in den vergangenen Jahrzehnten dahinter zurückgefallen, hat aber gleichfalls begonnen, massiv aufzurüsten, und wird unter anderem die Personalstärke seiner Armee von 60.000 auf 90.000 im Jahr 2025 erhöhen.[5] Seine Rüstungsausgaben sollen von 2021 bis 2025 um 40 Prozent gesteigert werden – auf einen Wert, der um 85 Prozent über demjenigen von 2014 liegt.

### Rüstungsspirale im Hohen Norden

Die Spannungen werden dabei nicht nur an der finnisch-russischen Grenze zunehmen. In der vergangenen Woche teilte der russische Verteidigungsminister Sergej Schojgu mit, bei einem NATO-Beitritt Finnlands und Schwedens sehe Russland sich gezwungen, seine Nordflotte mit "mehr als 500 fortgeschrittenen Waffensystemen" hochzurüsten. Die russische Nordflotte mit ihrem Haupthafen in Seweromorsk bei Murmansk gilt als gut ausgerüstet; ein Experte am Kieler Institut für Sicherheitspolitik bezeichnet sie als "das traditionelle Herz der russischen Marine".[6] Damit schreitet die Rüstungsspirale im Hohen Norden weiter voran.[7] Schon zuvor hatte der ehemalige Ministerpräsident Dmitri Medwedjew, heute stellvertretender Leiter des Sicherheitsrates der Russischen Föderation, erklärt, bei einem NATO-Beitritt Finnlands verdoppele sich die Länge direkter Grenzen zwischen Russland und der NATO; um das strategische

Gleichgewicht zu bewahren, müsse Moskau Gegenmaßnahmen ergreifen, und diese könnten in einer Stationierung von Atomwaffen in Kaliningrad bestehen.[8] Das betrifft die gesamte Ostseeregion, darunter auch Deutschland.

*(German Foreign Policy / bearb.)*

Quelle: <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8901>

[1], [2] Minna Ålander, Michael Paul: Moskau bedroht die Balance im hohen Norden. SWP-Aktuell Nr. 19. Berlin, März 2022.

[3] Richard Milne: Unlike Finland, Sweden inches reluctantly towards Nato. ft.com 25.04.2022.

[4] Christopher S. Chivvis: The Dilemma at the Heart of Finland's and Sweden's NATO Membership Bids. carnegieendowment.org 14.04.2022.

[5] Minna Ålander, Michael Paul: Moskau bedroht die Balance im hohen Norden. SWP-Aktuell Nr. 19. Berlin, März 2022.

[6] James Jackson: Russia upgrades northern fleet as Finland debates joining Nato. thetimes.co.uk 20.04.2022.

[7] S. dazu Im Hohen Norden gegen Russland. <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8796>

[8] Keiran Southern, David Rose: Nuclear-free Baltic deal is off if Finland joins Nato, says Russia. thetimes.co.uk 14.04.2022.

## Österreichische Verhältnisse

Obiger Bericht läßt die Aufrüstungspläne des österreichischen Bundesheeres allerdings in einem anderen Licht erscheinen. Noch wurde zwar die Debatte über die formelle Abschaffung der Neutralität nach einem kurzen Aufflackern vom Bundeskanzler wieder abgedreht, aber wohl deswegen, weil der Widerstand in Österreich noch zu groß ist. Der Versuchsballon ist zerplatzt, die nationale Identität hängt immer noch zu sehr am Neutralitätsgesetz, so sehr, daß der Tag dessen Beschlußfassung sogar der Nationalfeiertag ist. Allerdings ist die österreichische Neutralität realpolitisch in einem Zustand, der der schwedischen und finnischen recht ähnlich ist. Es

gibt die Partnership for Peace, NATO-Truppen dürfen ohne weiteres über österreichisches Staatsgebiet fahren und wegen der Eurofighter müssen auch immer zwei US-Offiziere in Österreich auf die Software aufpassen. Und die Mitgliedschaft in der EU sieht ja auch eine Beistandspflicht vor, die nur mit ein paar seltsamen Ausnahmefloskeln im Lissabonner Vertrag verdaulicher gemacht worden ist. Von den Lauschposten des Bundesheeres im NATO-Auftrag zu Zeiten des original Kalten Krieges, also selbst zu Kreisky-Zeiten, gar nicht zu reden. Dazu paßt ganz wunderbar die beschlossene Aufrüstungsoffensive, die nach Beginn des Ukraine-Kriegs noch mehr forciert werden soll, und die eben eine verdächtige Ähnlichkeit mit den bisherigen Bemühungen Schwedens und Finnlands hat.

Eine Tendenz, in der EU Flurbereinigung zu machen, damit auch wirklich alle EU-Mitglieder, nicht nur die neuen, Teil der NATO werden, ist da schon zu beobachten. Seit 2009 Frankreich auch wieder dem militärischen Teil des Nordatlantikpakts beigetreten ist, scheint es notwendig geworden zu sein, die störenden Neutralen endlich zur militärischen Vernunft zu bringen. Davon ist man in der Trump-Ära etwas abgekommen, aber jetzt ist der transatlantische Frieden wieder hergestellt und man kann endlich Tacheles reden.

-br-

# Deutsche Grüne: mehr Führung, mehr Waffen!

**Hofreiter vs. Scholz, das nennt man Brutalität**

**P**luralistische Demokratie hat – wie jeder weiß – viele Vorteile gegenüber einer Diktatur mit “gleichgeschalteter”

Meinung. Zum Beispiel ist dort eine freie Auseinandersetzung möglich. Selbst im Rahmen einer regierenden Koalition, wie sich gerade in der Bundesrepublik zeigt. Anton Hofreiter, grüner Vorsitzender des Europa-Ausschusses des Bundestages kritisierte am 14. April in einem Interview (1) mit “RTL Direkt” den Bundeskanzler Olaf Scholz. Die Vorwürfe sind schwerwiegend. “Wir verlieren massiv Ansehen”, sagt Hofreiter und meint alle Deutschen, denen es ja nicht egal sein kann, wie deren Staat in der Welt steht. “Wir” so Hofreiter, “müssen jetzt endlich anfangen, der Ukraine das zu liefern, was sie braucht, und das sind auch schwere Waffen”. Wir sind Deutschland und Deutsche müssen, was Deutschland will: Russland im Kampf um den Einfluss in der Ukraine und der Welt zurückdrängen. Die vom Kanzler versprochene “Zeitenwende” trete nicht schnell genug ein! Dazu fällt dem Politiker der basisdemokratischen Partei ein: “Und da braucht’s deutlich mehr Führung”.

“Wir” – schon wieder “wir” – “verlieren [...] massiv Ansehen bei

all unseren Nachbarn”, was “nicht nur ein Problem für die Menschen in der Ukraine” ist, da deren Staat sie nicht gut genug gerüstet in den Krieg schicken kann, sondern auch “ein Problem für uns”.

Wenn Deutschland keine klare Unterstützung beim Zurückdrängen Russlands zeige, wird es nicht als Weltmacht ernst genommen – so die Sorge. Wenn andere Mächte schneller mit Rüstungsgütern zur Stelle sind, haben die womöglich auch mehr zu sagen bei der Gestaltung der Verhältnisse in der Region.

Allzu plural sind die Positionen innerhalb der Regierungskoalition am Ende aber trotz allem nicht. Grüne Kritiker und die Kritisierten sind sich einig, dass die Bundesrepublik alles Recht der Welt hat, ihre Interessen überall, auch und gerade in der Ukraine wahrzunehmen. Deutsches Kapital soll sich auch dort betätigen können, wo die russische Führung es nicht möchte. Um das durchzusetzen muss die Regierung sogar einzelne Unternehmen zeitweilig an den Geschäften mit Russland hindern. Wer als eine führende Macht anerkannt werden möchte, darf vor Drohungen nicht weichen und muss eigene Drohungen auch ernsthaft umsetzen. Aus denselben Gründen erklärt (2) die russische Führung ihren Staatsbürger:innen auch beständig: “wir” – mal wieder ein “wir”! – “hatten keine andere Wahl” als in die Ukraine einzumarschieren. Dies nennt Hofreiter wiederum “Vernichtungskrieg” aus dem nur eine Konsequenz möglich sei, nämlich die Aufrüstung des ukrainischen Staates. Darauf arbeitet die Regierungskoalition ja sowieso schon hin. Die Meinungen gehen nur auseinander, wie viel Deutschland

(1) <https://www.rtl.de/videos/das-problem-ist-im-kanzleramt-6257be423527115e9c6e07f2.html>

(2) <https://www.heute.at/s/keine-andere-wahl-putin-verteidigt-invasion-100192372>

(3) <https://www.handelsblatt.com/dpa/wirtschaft-handel-und-finanzen-gruenen-spitze-distanziert-sich-von-hofreiter-kritik-an-scholz/28255572.html>

(4) <https://www.tagesspiegel.de/politik/kampfpanzer-kampfflugzeuge-kriegsschiffe-baerbock-wirbt-fuer-lieferung-schwerer-waffen-an-die-ukraine/28245334.html>

(5) [https://www.focus.de/politik/ausland/focus-online-vor-ort-baerbock-will-dass-bundeswehr-in-mali-bleit-doch-lambrecht-hat-was-dagegen\\_id\\_83284572.html](https://www.focus.de/politik/ausland/focus-online-vor-ort-baerbock-will-dass-bundeswehr-in-mali-bleit-doch-lambrecht-hat-was-dagegen_id_83284572.html)

dafür an wirtschaftlichen Schaden im Kauf nehmen soll. Was gemacht werden darf und muss, steht fest, die Diskussion entflammt sich an der Frage, wie es am besten umgesetzt wird. Für die höchste Ämter qualifizieren sich diejenigen, die das gemeinsame Programm des Vorankommens auf Kosten anderer Staaten inklusive Schaden an deren Bevölkerung auch effektiv umsetzen können. Da ist Zimperlichkeit nicht angesagt. Da zeigen sich die Unterschiede zwischen dem autoritären Russland und dem pluralistischen Deutschland deutlich: die deutschen Politiker legen sich furchtlos mit dem Autoritäten an und verlangen von denen "mehr Führung".

Von der unkollegialen Art von Hofreiters Kritik distanziert (3) sich die Spitze seiner eigenen Partei zwar, die Forderung nach Lieferung schwerer Waffen teilt sie jedoch durchaus. Die Grünespitze verweist darauf, dass die Bundesaußenministerin schon alles Mögliche tue (4) um die ukrainische Kriegsführung mit solchem Gerät zu unterstützen. Hofreiters Versuch, sich mit seinem Drängeln auf Waffenlieferungen in der demokratischen Parteienkonkurrenz zu profilieren, kollidiert mit dem Bedürfnis Geschlossenheit in der Koalition zu demonstrieren.

Hofreiter hat für seine Attacke zudem just den Zeitpunkt ausgewählt, an dem der Kanzler zum Frontbesuch in Kiew weilt, während die Außenministerin der Bundeswehr in Mali eine Visite abstattet. Dort kündigte sie an, den dortigen Auslandseinsatz zu beenden – weil die malische Regierung sich zu viel Freundschaft mit Russland erlaubt. Der Kampf gegen die russische Konkurrenz führt Deutschland inzwischen weltweit und auch in Afrika werden die Staaten vor die Wahl gestellt, ob sie bereit sind, die Folgen einer Kooperation mit Russland zu tragen. Der Einsatz von deutscher Militärmacht ist dabei

genauso ein Druckmittel, wie deren Entzug. Alle Hände voll zu tun also für den deutsch-europäischen Imperialismus! Über das "wie" kann dabei ganz demokratisch gestritten werden.

*Alexander Amethystow*

## **Flüchtling = Flüchtling!**

**Persönliche Anmerkungen zur  
aktuellen Integrationspolitik**

Von CHRISTINE FUCHS

**S**eit ich ein Schreiben der Bildungsdirektion Burgenland erhalten habe, geht mir Vieles durch den Kopf. Ich wurde zusammen mit pensionierten Kolleginnen gebeten, in der Schule ukrainischen Kindern zu helfen oder Kolleginnen dabei zu unterstützen. Ich finde es sehr gut, welche Initiativen gesetzt werden, wie sich der Staat, das Land um Integration bemüht. Sogar eine Abgeltung wird versprochen.

Ich würde sehr gerne helfen, fühle mich aber überfordert, weil Flüchtlinge, die vor circa 7 Jahren kamen, noch immer meine ehrenamtliche Unterstützung brauchen, denn sie wurden vom Staat nicht so umsorgt. Es wurde den Ehrenamtlichen überlassen, wenn es welche in der Gegend gab.

Meine ursprünglich 7 Freunde aus Afghanistan, die ich anfangs betreute, waren in einem kleinen Dorf im Südburgenland in einem abgeschiedenen Haus untergebracht, natürlich ohne die Möglichkeit, einen Deutschkurs zu besuchen.

Meine Freundinnen sind mit den Autos eingesprungen, wir haben sie finanziell unterstützt, eine Freundin mit Mathematik Nachhilfe, ich mit 6 Stunden Deutschkurs in der Woche und vielem Anderen.

Sie haben sich bestens integriert und Deutsch bis B1-Niveau

gelernt, viele Veranstaltungen besucht, familiären Anschluss gehabt, viele Freunde gefunden, aber 4 von 7 mussten unser Land verlassen und in einem anderen EU-Land erneut um Asyl ansuchen, eine neue Sprache lernen, eine Arbeit finden... Das alles haben sie mit ihrem unermüdlischen Einsatz trotz aller Traumatisierung hier in Österreich geschafft.

Ihre Asylverfahren waren unfair, ihre Fluchtgründe wurden nicht berücksichtigt, man hat sie einfach als Lügner hingestellt. Sie sind leider beim Bundesverwaltungsgericht an die falschen Richter geraten. Inzwischen habe ich andere betreut und bin noch mittendrin, jemand muss nach 6 1/2 Jahren in Österreich einen Folgeantrag für Asyl stellen, 4 andere mussten unser Land auch verlassen, immer diejenigen, die sehr gut integriert sind.

Ich mache weiter in meiner Arbeit mit den Afghanen und Iranern. Wir dürfen sie nicht vergessen. Diese Behandlung, die jetzt den Ukrainern mit Recht zuteil wird, steht auch allen anderen Menschen, die vor Krieg, Terror, Folter, Verfolgung ... flüchten, zu! Es tut mir auch sehr weh, dass alle meine Bitten, Mails, ... an Verantwortliche nicht beantwortet oder mit Floskeln beantwortet wurden.

Uns Ehrenamtlichen wurde keine Unterstützung gewährt, aber jetzt werden wir um Hilfe gebeten. Die Geschichten, die mir meine Freunde erzählten von ihren Traumata, heute habe ich wieder von einem Afghanen Fotos bekommen, wie er in Kroatien von den Grenzsoldaten geschlagen wurde, sodass am Körper furchtbare Wunden entstanden, sind unfassbar. Wann werden diese Menschen diese Gräueltaten verarbeiten, vermutlich nie, wenn sie mich schon sehr betroffen machen!

Flüchtling = Flüchtling! Jedem steht eine menschenwürdige Behandlung zu!

###

# Zahlen der Woche

## 52%

“So sehr Fälle wie jener der 12-jährigen Tina oder anderer bereits gut integrierter Flüchtlinge, die wieder abgeschoben werden, auch polarisieren — es gibt auch ganz andere Beispiele: Wie man im Ministerium betont, ist bereits die Mehrzahl mit dem Gesetz in Konflikt gekommen. 52 Prozent der zwangsweise Abgeschobenen im Vorjahr wurde mindestens einmal strafrechtlich verurteilt.”

Soso, die Hälfte der Asylwerber ist also strafrechtlich verurteilt! Ahso, nein, die Hälfte der abgeschobenen Asylwerber! Äh... Stimmt aber auch nicht! Wieso, steht doch im Kurier, oder?

Ja, so werden es wohl die meisten verstehen, was da am 25.4. im Raiffeisenblatt unter dem Titel “Testverweigerer konnten ihrer Abschiebung entgehen” zu lesen ist.

Sinnerfassendes Lesen wird da nicht leicht gemacht, wenn man derart formuliert. In Wirklichkeit ist es nämlich so, daß die meisten Abgeschobenen keine Asylwerber sind. Zwei Drittel der Abgeschobenen sind EU-Bürger. Das kann man nicht nur der Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage der NEOS entnehmen, sondern mit gutem Willen auch diesem Kurier-Artikel — aber nur wenn man ihn sehr genau liest. Denn unter zitierter Stelle gehts dann weiter mit der Schilderung über die Probleme, die das Innenministerium hatte bei Abschiebeflügen nach “Nigeria, weil abzuschobenden Personen einen Corona-Test verweigerten. Auch mit Ländern wie Ägypten, Marokko, Algerien

oder der Türkei mussten extra Verhandlungen darüber geführt werden, wie mit PCR-Testverweigerern umzugehen ist.”

Es bleibt hängen: ‘Asylwerber sind meistens kriminell und weigern sich dann auch noch, Corona-Tests zu machen. Elf!!!’

Danke an Lukas Gahleitner-Gertz von der asylkoordination für das Aufmerksammachen auf diesen Kurier-Artikel. Sein Twitter-Thread: <https://twitter.com/LukasGahleitner/status/1518553606051540993/photo/1>

Der Kurier-Artikel: <https://kurier.at/chronik/oesterreich/testverweigerer-konnten-ihrer-abschiebung-entgehen/401984459>

## 58,55%

“Mit 58,55% hat in Frankreich doch die Demokratie gesiegt.

Europa atmet auf!” So oder so ähnlich durften wir es in den Schlagzeilen der meisten Massenmedien gelesen. Einmal abgesehen von der Präpotenz, demokratische Verhältnisse nicht nach der Fairness, sondern nach dem Ergebnis einer Wahl zu beurteilen, und unter “Europa” die EU-Regierungschefs zu subsummieren, sind auch die doch recht massiven Riots am Wahlabend nicht nur in Paris ziemlich untergegangen in der Berichterstattung — denn da machten sich einige Luft über ihren Unmut, welche Auswahl es da gab bei zwei den Protestierenden offensichtlich gleichermaßen widerlichen Kandidaten. Schließlich war die mediale Zuspitzung von Anfang an so, daß in der ersten Wahl nur ja diese Paarung für die Stichwahl passieren soll, eine Stichwahl, die es ja schon vor 5 Jahren gegeben hat und ähnlich auch 2002 zwischen Chirac und Vater Le Pen. Solche Stichwahlen können nur ausgehen wie das Hornberger Schießen, mit einem Sieg des bourgeois Kandidaten.

Aber zurück zu den Zahlen: 18.779.809 Stimmen erhielt Macron und 13.297.728 Le Pen. Das sind bei 48.752.500 Wahlberechtigten 38,5 und 27,3 Prozent. 43,6 und 22,3 Prozent waren

2017. Der Anteil der gültigen Stimmen an der Zahl der Wahlberechtigten betrug damit heuer 65,8% und 2017 65,9%. Bewußt lehnten aber auch sehr viele beide ab: 8,6% aller abgegebenen Stimmen waren heuer ungültig. Immerhin gab es aber zumindest in der ersten Wahl mit 12 Kandidaten noch eine Gültig-Beteiligung von 72%.

Doch zum Vergleich: 2002 bei der Stichwahl Chirac vs. Le Pen gaben noch 75,4 der Wahlberechtigten eine gültige Stimme ab — damals gab es noch die Kampagne mit Wäscheklappe auf der Nase zu wählen, um Le Pen zu verhindern, auch wenn einem Chirac stinkt.

Macron hat bei einer einzigen Gegenkandidatin und einer hochpolarisierten Wahl etwas mehr als ein Drittel der Wahlberechtigten als Legitimation bekommen. Er möchte die Wähler Le Pens jetzt nach der Wahl ansprechen, verspricht er, dabei hatte die doch deutlich weniger Stimmen bekommen als die Zahl derer, die Weder-Noch wollten.

Sicher, ein solcher Ablehnungstrend der Wahldemokratie ist nicht auf Frankreich beschränkt, hier aber wieder recht auffällig. Ein “Sieg der Demokratie” war das wohl nach deren gängiger Definition nicht. Ob sich die europäischen politischen Systeme dieses Verständnis von Demokratie auch weiter werden leisten können, bleibt abzuwarten. *-br-*

# DANONE pumpt indigenen Gemeinden das Wasser ab

## Boycott-Aufruf aus Mexiko

Der größte Händler mit abgefülltem Trinkwasser in Mexiko ist BONAFONT, eine Tochterfirma des französischen Lebensmittelkonzerns DANONE, der nicht nur Milch- und Pflanzenmilchprodukte, Baby-nahrung und Mineralwasser ver- treibt, sondern sich auf den eigen- en Webseiten auch als besonders nachhaltig und sozial präsentiert.

Die Erfahrungen, die Indigene Bewohner\*innen von 20 Dörfern im mexikanischen Bundesstaat Puebla gemacht haben, wider- sprechen dieser Selbstdarstellung total:

Seit Jahrzehnten pumpt BONAFONT täglich Millionen Liter Trinkwasser aus Böden, die eigentlich den indigenen Gemein- den gehören, und füllt es zum Ver- kauf in Flaschen ab. Der Effekt ist,

dass Flüsse, Brunnen und Quell- len austrocknen und der Grund- wasserspiegel dramatisch sinkt. Im Frühjahr 2021 gründeten Dorf- bewohner\*innen die Widerstands- bewegung der

“Pueblos Unidos de la Región Choluteca y de los volcanes” (Vereinte Gemeinden der Region Choluteca und der Vulkane) und blockierten die Tore der BONA- FONT-Anlage in der Gemeinde Juan C. Bonilla.

BONAFONT konnte kein Wasser mehr abfüllen - und die Ziehbrunnen der Dörfer füllten sich langsam wieder.

Am 8. August 2021 besetzte die Widerstandsbewegung schließlich die BONAFONT-Anla- ge, um der Wasserausplünderung endgültig ein Ende zu bereiten und taufte sie auf “Casa de los Pueblos - Altepelmecalli”. Seither wurde der Ort als Bildungs- und Gesundheitszentrum und Ver- sammlungsort genutzt. Zahlreiche Workshops und Veranstaltungen wurden dort durchgeführt. Zudem wurde ein landesweites und inter- nationales solidarisches Netzwerk rund um Themen wie Wasserge- rechtigkeit, Verteidigung des Terr- ritoriums und Widerstand gegen Ausplünderung des Globalen Süden aufgebaut.

Am Dienstag, den 14. Feber 2022 stürmte nun die mexikani- sche Guardia Nacional (National-

garde) das Gelände, um die Besetzer\*innen zu vertreiben und BONAFONT die Fortführung der Wasserplünderung zu ermög- lichen.

Als Reaktion darauf wandern indigene Organisationen und ihre Unterstützer\*innen seit dem 22. März als “Karawane für das Wasser und das Leben” durch Mexiko. Sie haben uns eingela- den, ihren Widerstand von Europa aus zu unterstützen und auch hier die Wahrheit über die Praktiken dieser DANONE-Tochter und anderer Großkonzerne zu berich- ten und gegen die Komplizen- schaft der mexikanischen Regie- rung mit multinationalen Konzer- nen zu protestieren, die die mexi- kanische Bevölkerung ausplün- dern und ihre Lebensgrundlagen vernichten.

Wir alle fordern den Abzug der Streitkräfte aus Altepelmecalli und die Rückgabe der Anlage an die Bevölkerung!

Boycottieren wir DANONE- Produkte (z.B. Evian, Volvic, Alpro Pflanzenmilch, Actimel, Danone, Delight Vanilledrink, Activia-Jog- hurt, Milupa) solange, bis “Casa de los Pueblos - Altepelmecalli” wieder an die indigenen Gemein- den zurückgegeben und BONA- FONTS Wasserplünderung in Puebla endgültig beendet ist!

(Aussendung [www.zapalotta.org](http://www.zapalotta.org))

## Widerstands-Chronik

### 10. April 2022: Gedenken an im Krieg in der Ukraine getötete Menschen

Am 10. April nahmen mehr als 1200 Personen an einem stillen Gedenken an die im Krieg in der Ukrai- ne getöteten Menschen am Wiener Stephansplatz teil.

\*\*\*

### 18. April 2022: Ostermarsch für Frieden und Abrüstung

An einem Ostermarsch für Frieden und Abrüs- tung von der russisch-orthodoxen Kirche in der Nähe der russischen Botschaft über die ukrainisch unierte Kirche in der Postgasse zum Stephansplatz, zu dem

Friedensinitiativen wie ABFANG aufgerufen haben, nahmen am 18. April rund 110 bis 120 Menschen teil.

Für den 23. April kündigten Antiimperialist\*innen am Platz der Menschenrechte eine Kundgebung für eine Wiederherstellung der österreichischen Neutra- lität an.

\*\*\*

### 17. April 2022: Solidarität mit Karawane für das Wasser in Mexiko

LobauBleibt – Protestcamp bleibt – Kultur statt Beton

In Hirschstetten gibt es weiterhin das Lobau- Bleibt-Protestcamp gegen Lobautunnel und Stadtau- tobahn – auch nach der Räumung der Stadtstraßen- baustellen. Jeden Sonntag gibt es in der Anfangg-

gasse um 11 Uhr einen Brunch und zumindest noch am 15. Mai findet das "Kultur statt Beton"-Festival mit Kinderprogramm, Musik, Lesungen und Diskussionen statt. Mehr Informationen gibt es auf [lobaubleibt.at](http://lobaubleibt.at).

Am 17. April wurde im Rahmen des Festivals "Kultur statt Beton" im LobauBleibt-Camp unter anderem von der Karawane für das Wasser in Mexiko berichtet und zu Solidarität aufgerufen, hatten doch Zapatist\*innen im vergangenen Spätsommer und Herbst auch das LobauBleibt-Camp und die besetzten Baustellen besucht. [Siehe auch DANO-NE-Artikel in dieser Ausgabe]

\*\*\*

### **Fahrraddemos: am 22. April 2022 für sichere Fahrradinfrastruktur in Floridsdorf**

Immer wieder finden weiterhin in mehreren Bezirken Fahrraddemonstrationen. Die größte davon war sicherlich die Critical Mass am 15. April. Mit diesmal nur neun Beteiligten etwas kleiner war am 22. April die monatliche Fahrraddemo für sichere Fahrradinfrastruktur in Floridsdorf.

\*\*\*

### **23. April 2022: Gegen türkische Militärangriffe auf Südkurdistan**

Am 23. April demonstrierten 180–190 Menschen gegen die seit 14. April laufenden Angriffe des türkischen Militärs auf Südkurdistan und die kurdische Freiheitsbewegung. Vor kurzem wurde durch das türkische Militär auch die Stadt Kobanê bombardiert.

\*\*\*

### **25. April 2022: Protest vor Wiener Landesgericht Prozeß wegen Anti-Idi-Aktivitäten**

In der Wickenburggasse formierte sich am 23. April eine Solikundgebung für 7 angeklagte Antifaschisten. Der Vorwurf: Sie hätten drei legale Versammlungen der Idiotären gesprengt und die Anwesenden körperlich attackiert. Das Pikante: Die Ermittlungen erfolgten aufgrund des "Mafiaparagrafen" 278a StGB. Ansonsten wäre nämlich nicht der Verfassungsschutz zuständig gewesen sondern die normale Polizei und man würde nur vor dem Bezirksgericht verhandeln. Und die Polizei konnte andere Mittel anwenden. Der Mafiaparagraph steht jetzt zwar nicht mehr in der Anklage, sondern "nur" noch "Sprengung einer Verdammung" und "Körperverletzung", hat aber seinen Zweck erfüllt. Der Anwalt: "Meine Mandanten wurden wie Schwerverbrecher behandelt. Observationen, Hausdurchsuchungen, mit Sturmgewehr im Anschlag, DNA-Analysen, Computer wurden ausgewertet, ein Laptop wurde sogar nach Den Haag zu Europol geschickt, um ihn auszuwerten."

Um möglichst wenig Öffentlichkeit zu haben, wurden am ersten Verhandlungstag die meisten Sitzplätze mit Polizeischülern besetzt. Heute, Mittwoch, wird der Prozeß fortgesetzt.

Laufende Infos auf Twitter bei @antifa\_w

([nochrachten.net/akin](http://nochrachten.net/akin))

# Termine

### **Ständiges & Derzeitiges**

Radldemos - Radeln for Future: Jeden 1. Freitag im Monat ab 17 Uhr ist Treffpunkt beim Sigmund-Freud-Park/Schottentor.

Platz der Menschenrechte Wien (neben MuQua), jeden Donnerstag ab 18 Uhr Kundgebung - Donnerstagsdemo.

Info: [hoog.at/redo](http://hoog.at/redo), alle reDOs auf FB: [facebook.com/Friedensturm/events](https://facebook.com/Friedensturm/events) und Instagram: @reDonnerstag

Mahnwache immer mittwochs für den inhaftierten Wikileaks-Gründer Julian Assange um 17 Uhr am Stephansplatz, 1010 Wien. Zentrale Homepage für Assange für Aktionen in der EU ist: <https://www.freeassange.eu>

Fast täglich: Omas gegen rechts von 10-16 Uhr beim Deserteursdenkmal am Ballhausplatz oder am Minoritenplatz, 1010, für Menschen in den Elendslagern am Rande Europas ab. Termine: <https://omasgegenrechts.at>

Treffen immer am Mittwoch 16 - 19 Uhr im Cafe Eiles in Wien 1080, Josefstädter Straße 2, zum Namenskartenschreiben für jene, die vor 80 Jahren aus Wien nach Maly Trostinec,

Izbica, Sobibor, Auschwitz und Theresienstadt deportiert worden sind. Bitte kommt und schreibt mit! Und bitte auch gerne Verwandte, Freunde und Freundinnen mitnehmen: Alle, die an diesem Tag in Wien sind und kommen werden, ersuche ich um eine kurze Nachricht, damit ich auch ausreichend Materialien mitbringe.

waltraud.barton@IM-MER.at, 0043 664 4011511, [www.IM-MER.at](http://www.IM-MER.at) - "Maly Trostinec. Das Totenbuch" kann bestellt werden (Kosten: 29,90.-) bei Waltraud Barton, Obfrau Verein IM-MER Maly Trostinec erinnern. 0043 664 4011511 - [waltraud.barton@IM-MER.at](mailto:waltraud.barton@IM-MER.at) - [www.IM-MER.at](http://www.IM-MER.at), <http://www.IM-MER.at/>

Hunger.Macht.Profite - Filmtag im Mai ONLINE. Hunger.Macht.Profite. ist heuer zum 11. Mal österreichweit unterwegs. Mir 4 Filmen

tourt das Team von FIAN Österreich, ÖBV-Via Campesina, normale.at und attac Österreich durch 6 Bundesländer. Termine: <http://www.hungermachtprofite.at/>

### **Donnerstag, 28.4.**

ÖGB Steiermark, 18h, Veranstaltung von Sezoneri - Kampagne für die Rechte von Erntearbeiter\_innen in Österreich. Komm zum Informationsabend für neue Aktivist\*innen. Eine ehemalige Landarbeiter\_in berichtet über ihren Fall von Arbeitsausbeutung in der Steiermark, wo sie von Cristina Tamas, Betriebsrätin bei AIT, unterstützt wurde. Cordula Fötsch und Elisa Kahlhammer von der sezoneri-Kampagne erzählen, wie du selbst aktiv werden kannst. Um Anmeldung unter



info@sezonieri.at wird gebeten. Es gelten die aktuellen Covid-Regeln.

### **Freitag, 29.4.**

AUGE/UG Aktion zum Tag der Arbeitslosen von 9,30 bis 11 Uhr, 1070 Bundesländerplatz/Mariahilferstraße/Neubaugasse

19h, Buchpräsentation ZENSUR, Gasthaus Pummer, Obere Hauptstraße 11, 7561 Heiligenkreuz im Lafnitztal/Burgenland

Amerlinghaus, 18,30, Lesung - Verant. der Grazer Autorinnen/Autorenversammlung: Maschine brennt!

Linz, Martin-Luther-Platz, 14 Uhr, Kundgebung zum Tag der Arbeitslosen

### **Samstag, 30.4.**

Kundgebung zum Tag der Arbeitslosen, 15 Uhr, 1070 Mariahilferstraße/Neubaugasse

read!ing room, Treffpunkt um 11 Uhr zur Spezialtour: "Hoch der erste Mai". 1050 Anzengruberg. 19/1, Anmeldung unter [schreibtisch@readin-groom.at](mailto:schreibtisch@readin-groom.at)

Fackelzug Demonstration: Dem Krieg keinen Frieden! Treffpunkt um 20 Uhr, 1010 Opernring 2/Oper

Roter Bogen, Fackelzug Afterparty von 22 Uhr bis 6 Uhr: Veranstaltung von SJ Ottakring und Sozialistische Jugend Wien. U-Bahn-Bogen Lerchenfelder Gürtel/ U - Bahnstation Josefstädterstraße

### **Sonntag, 1.5. (Hoch der!)**

Treffpunkt Albertinaplatz, 1010 Wien, 10,30, der Maiaufmarsch 2022 wird ganz im Zeichen unserer Forderung nach einem Ende aller Kriege stehen. Zugleich werden wir natürlich auch explodierende Preise, den Rassismus u.a. Fragen thematisieren.

Zumarsch zur Ringdemo vom Praterstern/Praterstraße aus, Treffpunkt um 8,45: KPÖ Leo-

poldstadt, Brigittenau, Floridsdorf und Donaustadt sowie der GLB Wien und DIFD laden zum gemeinsamen Zumarsch vom Praterstern zur Ringdemo der KPÖ ab der Albertina. NEIN zu allen Kriegen! Abrüsten! Überall! Jetzt! Gemeinsam gegen jede Aggression und gegen die Auswirkungen für die Menschen weltweit!

Treffpunkt um 8 Uhr bei der SPÖ Ottakring am Schuhmeierplatz 17-18, 1160 Wien, Abmarsch vom Schuhmeierplatz: 08:20 Uhr. Weiter gehts am Nachmittag mit unserem Maifest: Ab 15:00 grillen wir gemeinsam mit Nurten Yilmaz, Christian Oxonitsch und Franz Prokop am Matteottiplatz! Wir freuen uns endlich wieder auf einen gemeinsamen Tag der Arbeit mit euch Allen. Gemeinsam mit der SPÖ Ottakring für Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität!

Favoritner Maifest am Keplerplatz, ab 14 Uhr bis 22 Uhr, Verant. von KPÖ Favoriten und Junge Linke Wien

7stern, 1.Mai - Open Air von 14 bis 22 Uhr, Start um 14.30 mit Reinhart Sellner und Begleitung; um 16 Uhr geht es weiter mit Kid Pex. Kurz nach 17 Uhr gibt es den Auftritt von Fräulein H2 und ab 18.30 beenden Jahson the Scientist einen musikalisch und hoffentlich auch sonst erfreulichen Tag. 1070 Siebensterng.31

Votivpark, 1090 Wien, ab 16h Mayday. Die MAYDAY verbindet auch dieses Jahr wieder unterschiedliche Teile der Wiener Szene/n und Gruppen, die mit emanzipatorischen Anspruch für ein Gutes Leben für Alle einstehen. Wir teilen uns den Raum mit dem Internationalistischen 1.Mai, der dort jedes Jahr seine Abschlusskundgebung hat. Wir sind eingeladen, auch schon früher in den Votivpark zu kommen und uns auszutauschen und an der Kundgebung teilzunehmen.

Salzburg, Hauptbahnhof, Demonstration ab 11 Uhr: Leistbares Wohnen und ein Leben in Frieden – dafür gehen wir am 1. Mai in Salzburg auf die Straße.

Innsbruck, Landhausplatz, von 11 bis 15 Uhr 1. Mai Demonstration. Zum Tag der arbeitenden Menschen gemeinsam auf die Straße! Wir sind Klasse! Krieg, Krise, Kapitalismus überwinden!

### **Montag, 2.5.**

Frauenhetz, 18h, Vortrag: Internationale Frauenfriedens-Bewegung. Anl. der aktuellen Lage berichtet Clara-Anna Egger über den Anfang im 20. Jahrhundert. 1030 Untere Weißgerberg.41

Havana Club, 19h, Themenabend: Leben und Gesellschaft in Kuba - Vortrag und Diskussion. 1040 Seisgasse 1

Aktionsradius, ab 19h virtuell/Livestream und Medienarchiv: Geopolitik - Gespräch mit Willy Wimmer und Hannes Hofbauer zu Hintergründen von Kriegen. [www.aktionsradius.at](http://www.aktionsradius.at)

### **Dienstag, 3.5.**

3. & 14. Mai 2022: Aktuelle Debatten zu Frieden und Konflikt / NeFKÖ-Jahrestreffen. Intenat. Institute for Peace (IIP), Möllwaldplatz 5 / 7, 1040 Wien. Veranstalter: Netzwerk für Friedens- und Konfliktforschung in Österreich (NeFKÖ). Vorläufiges Programm (ursprünglich für den 26. & 27. Nov. 2021 geplant) unter <http://abfang.org/termine/>

Bahnhof Wien Heiligenstadt, Endstelle U 4, 17 Uhr, Stadtspaziergang. Bei der Führung, die vom Roten Waschsalon gemacht wird, werden wir interessante und spannende Einblicke in die Geschichte des Roten Wiens und des Karl-Marx-Hofs erhalten. Anschließend kann die Ausstellung im Roten Waschsalon besichtigt werden (<http://dasrotewien-waschsalon.at/dauerausstellung>).

Anmeldung: Teilnehmer\*innenanzahl begrenzt, daher bitte um verbindliche Anmeldung bis 27.4. an [office@kontexte-netzwerk.com](mailto:office@kontexte-netzwerk.com). Eintritt: Für kontexte. Mitglieder kostenlos, Nicht-Mitglieder 7 €. Betrag bitte vorab an das kontexte. Konto überweisen (AT63 2011 1837 9550 6400) - Bargeld-

zahlung vor Ort nur eingeschränkt möglich!! Du bist noch nicht Mitglied? Dann hier entlang: <https://www.kontexte-netzwerk.com/mitgliedschaft/> Für die Führung: Es gilt die jeweils gültige Covid-Verordnung. Im Waschsalon gilt weiterhin die 2-G-Regel sowie FFP2-Maskenpflicht. Die Veranstaltung findet im Freien statt - dennoch würden wir euch bitten, vorab einen Test zu machen. Safety first

Sargfabrik, 19h, Diskussion Philosophisches Cafe: Wie reich darf ich werden? Cornelia Mooslechner-Brüll im Gespräch mit Marlene Engelhorn. 1140 Goldschlagstr.169

Depot, 19h, Diskussion: Wie weiter? Zur Zukunft der Kulturinstitutionen. 1070 Breite Gasse 3

### **Mittwoch, 4.5.**

ÖGB Fachbuchhandlung, 18h, Heftpräsentation der Zeitschrift Kurswechsel zum Thema Politische Ökonomie Kritischer Infrastruktur; 1010 Rathausstr.21

Amerlinghaus, 19h, Galerie, 1. Stock, Diskussion: Nein zum Krieg. Schluss mit dem Verrat der Neutralität. Gewerksch gg atomenergie. 1070 Stiftg.8

### **Donnerstag, 5.5.**

Ballhausplatz, One Billion Rising Vienna | Austria 2022 von 19,30 bis 22 Uhr. Unter dem Ehrenschutz von Frau Mag.a Doris Schmidauer. Der Hauptaktionstag der globalen Bewegung One Billion Rising wird 2022 weltweit und auch bei uns in Wien diesmal zum 10. Mal stattfinden!

Schlör, 18h, Fest 5 Wilde Jahre - Die Wüde Liga feiert Geburtstag. 1110 Rappachgasse 26

VHS Urania, Dachgeschoß, 19h, Vortrag: Klimagerechte Stadtpolitik. 1010 Uraniast.1

Kosmos Theater, 20h, Lesung: Zeitschaften - Ruth Klüger lesen. 1070 Siebensterng.42

Rep.Club, 19h, DAS MÄDCHEN UND DER UMHANG. Von Evelyn STEINTHALER

erzählt die Überlebensgeschichte von Katja STURM-SCHNABL. Am 14. April 2022 jährte sich zum 80. Mal der Beginn der Deportationen kärntnerslowenischer Familien in die Zwangsarbeitslager der Nationalsozialisten. Bei Bahoe Books erschien zum Gedenken an die Deportationen diesen Frühling Evelyn Steinthalers Roman. 1010 Fischerstiege, weitere Infos siehe: [https://www.bahoe-books.net/start\\_de.php?action=201&id=176](https://www.bahoe-books.net/start_de.php?action=201&id=176)

Graz, Landhaushof, Frauen-StadtSpaziergang: City of Graz: Inklusiv?! anl. des Europ. Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Herrng. 16, alle Geschlechter willkommen! Kostenlos, keine Anmeldung, Dauer ca 1 1/4 Stunden.

Graz, ab 16,30, nahe des Lendplatzes, wo die Stockergasse in die Mariahilferstraße mündet; Pflege-Tanz-Flashmob: Hier ist Platz! Der Auftakt vom Pflegestützpunkt 3.0 wird im Rahmen des Lendwirbels zelebriert. Pflege- und Betreuungsarbeit will sicht- und hörbarer gemacht werden. Aus diesem Grund "tanzen wir auf" – und Du kannst dabei sein. Wie: Schau Dir das Anleitungsvideo an und übe ein wenig. Am 5.5. kannst Du Dich an der Kerngruppe orientieren.

<https://helsinki.at/news/pflege-flashmob-2022/>

### **Freitag, 6.5.**

IM-MER GeHdenkweg, Treffpunkt um 16 Uhr, 1010 Lueger-Denkmal am Luegerplatz. Es werden die Namen jener 1000 Wiener Jüdinnen, Juden und als Jüdisch Verfolgte die vor 80 Jahren am 6. 5. 1942 aus Wien nach Maly Trostenic deportiert wurden, vorgelesen. Symbolisch für ihren grausamen, unmenschlichen Ausschluss werden Namenskarten für sie aus der Stadt hinausgetragen. Der heute zurückzulegende Gehweg beträgt 300 Meter/Richtung Donaukanal

Gedenkmarsch zum 101. Geburtstag von Erich Fried im 9. Bezirk. Start: 16:00. Wasa-Gymnasium, Wasagasse 10, Wien

1. Wiener Gürtel Bike Ride! Von 17 bis 20 Uhr. Treffpunkt 1090 Sigmund Freud Park. Infos <https://radelnforfuture.wordpress.com/guertel-bike-ride>

Noch bis Sonntag: Brunnenpassage/Yppenplatz, 1160 Wien, Beginn der Kritischen Literaturtage von 14 Uhr bis 20 Uhr. Verlage stellen ihre Bücher vor, ganz besonders wichtig ist auch die Kinderbuchausstellung "Yuki liest!" mit (Vor)Leseecke! Erwachsene mit Kinderbetreuungspflichten sollen nicht ausgeschlossen werden. Und: die Kinder sind die AutorInnen von morgen... 1160 Brunnengasse 71, Infos unter <https://krlit.wordpress.com/programm2022/>

### **Samstag, 7.5.**

Von 16 - 18 Uhr: Das Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ) bietet heuer erstmalig eine Vermittlungsprogramm im Vorfeld des Fests der Freude am 8. Mai 2022 an und lädt die ersten 15 IM-MER Mitglieder, die sich dafür anmelden, zu einem kostenlosen geführten 2stündigen Rundgang ein: TAG DER BEFREIUNG - Die Geschichte des Wiener Heldenplatzes. 8. Mai, Geschichte und Befreiung vom Nationalsozialismus, des Heldenplatzes und seiner Denkmäler, Geschichte des Fests der Freude. Bitte unbedingt um Anmeldung: [waltraud.barton@IM-MER.at](mailto:waltraud.barton@IM-MER.at)

Brunnenpassage/Yppenplatz, Kritische Literaturtage von 12 Uhr bis 20 Uhr

Offenes Schenke-Plenum um 15,30, Verant. von Die Schenke - geldlos. Willst du die Schenke besser kennenlernen und über die Möglichkeiten, mitzumachen, sprechen? Dann komm vorbei, wir freuen uns immer über neue Schenkis im Team. Die zu dem Zeitpunkt geltenden Corona-Maßnahmen sind zu beachten. 1080 Piaristeng.33

Anarchistische Bibliothek, 20,30, Lesung/Diskussion: Die Linke in Schweden. Sozialdemokratie, Wohlfahrtsstaat, Olof Palme – Schweden wird immer noch gerne als Paradebeispiel eines »demokratischen Sozialismus« ange-

führt, nicht zuletzt von neuen Hoffnungsträgern der Linken wie Bernie Sanders. Aber stimmt das so? Was waren die Grundlagen des sozialdemokratischen »Volksheims«, dessen Aufbau in den 1920er Jahren begann? Wie hat es sich in den letzten 100 Jahren entwickelt? Was ist davon heute noch übrig?...Mit einem Schwerpunkt über die SAC und die anarchistische Bewegung. 1080 Sanettystr. 1, Infos <https://a-bibliothek.org/2022/03/29/lesung-diskussion-07-05-2022-gabriel-kuhn-die-linke-in-schweden/>

### **Sonntag, 8.5.**

Yella Yella, 12h, (Brunch ab 10 Uhr), Vortrag: Wer war die Widerstandskämpferin Agnes Primocic? Mit Lisbeth N. Trallori. 1220 Maria-Tusch-Straße 2/1

Brunnenpassage/Yppenplatz, 12 - 17 Uhr Kritische Literaturtage

Heldenplatz, 1010 Wien, ab 19,30 Fest der Freude, Verant. von Mauthausen Komitee Österreich, Das Fest der Freude widmet sich im Jahr 2022 dem thematischen Schwerpunkt "Politischer Widerstand". Das Highlight des Fests der Freude wird die Rede der bekannte Zeitzeugin Erika Freeman sein. Erika Freeman wurde 1927 in Wien geboren und musste im Alter von 12 Jahren als Jüdin vor dem Naziregime in die USA, nach New York, flüchten. Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen und MKÖ-Vorsitzender Willi Mernyi eröffnen das Fest der Freude mit einer Rede. Zum thematischen Schwerpunkt "Politischer Widerstand" wird ein Kurzfilm mit Jugendorganisationen, der Israelitischen Kultusgemeinde, dem Mauthausen Komitee Österreich, dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes und dem Verein Gedenkdienst gezeigt. 2022 gibt erstmalig ein internationales Musikprogramm. Konstantin Wecker, die Wiener Symphoniker, Lahav Shani, Mark Mast und Chen Reiss werden das Fest der Freude musikalisch bereichern. Vor dem 8. Mai wird es ein Vermittlungsangebot zum Tag

der Befreiung, zur Geschichte des Wiener Heldenplatzes und des Fests der Freude geben. Der Rundgang kann von 28. April bis 8. Mai 2022 unter [www.festderfreude.at](http://www.festderfreude.at) gebucht werden. Weitere Informationen Mauthausen Komitee Österreich unter 01/212 83 33 oder [info@mkoe.at](mailto:info@mkoe.at) und auf [festderfreude.at](http://festderfreude.at)

### **Montag, 9.5.**

Der Funke, 18,30, Jugoslawien - Revolution & Konterrevolution: Lehren für Heute. Diskussion über die Gründe für den Untergang Jugoslawiens, die Parallelen zur Ukraine heute und auf welcher Grundlage wir für eine lebenswerte Zukunft auf dem Balkan und der ehemaligen Sowjetunion auch hier in Österreich kämpfen können. Der Hauptfeind steht im eigenen Land. Österreich ist ein imperialistisches Land und daher stellen wir uns entschlossen gegen jeden Versuch der Aufrüstung des Bundesheeres und gegen jede Lieferungen von Militärmaterial sowie der Erweiterung des österreichischen Truppen-Kontingents in Bosnien-Herzegowina! 1090 Lustkandlg.10/1

### **Dienstag, 10.5.**

Ceija-Stojka-Platz, 1070 Wien; 16 Uhr, Eröffnung von sieben Stationen der Erinnerung im 7. Bezirk;

WUK, 19h, Verant. von SOS Balkanroute Benefiz mit Yasmo & die Klangkantine, A.Geh Wirklich!?, Heckspoiler. Künstler:innen setzen ein Zeichen gegen eine Politik des Ausgrenzens und Wegschauens. Dabei erinnern sie an das derzeit völlig in den Schatten geratene Leid der Menschen entlang der EU-Außengrenzen Europas: Der Gesamtlös kommt der Initiative SOS Balkanroute zugute. Moderiert wird der Abend von Thomas Maurer. Tickets gibt es um 23 Euro. 1090 Währinger Straße 59, [www.wuk.at/nc/wuk-online-shop](http://www.wuk.at/nc/wuk-online-shop)

Ateliertheater, 19,30, Omas gegen Rechts: Benefizabend für die Ukraine. Als Gäste werden Harri Stojka, Shlomit Butbul und Klezmer Reloaded

erwartet. The Vienna Lovers und die Omas-on-Stage sorgen für Theater- und Kabarett-einlagen. Eintritt frei. Tickets [www.ateliertheater.wien](http://www.ateliertheater.wien)

Aktionsradius, ab 19h, virtuell Livestream und Medienarchiv: Sprache und Medien - Gespräch Ortwin Rosner und Jan Zimmermann zu Framing & more. [www.aktionsradius.at](http://www.aktionsradius.at)

### **Mittwoch, 11.5.**

Graz, Forum Stadtpark, 19h, #2 Sicherheit wieder sprechen: Klimasicherheit mit Lydia Kallipoliti und Friedrich von Borries. Veranstaltung in Präsenz mit Online-Zuschaltung der Vortragenden, Vorträge auf Englisch

### **Donnerstag, 12.5.**

Lueger-Denkmal, 16 Uhr, IM-MER GeHdenkWEG, Lesung der Namen der 1001 Wiener Juden, Jüdinnen und als jüdisch Verfolgte, die am 12.5.1942 nach Izbica deportiert wurden. Symbolisch werden die Namenskarten aus der Stadt getragen.

Sigmund-Freud-Park, 1090 Wien, 16,30, Achtung Gesundheit - es ist 5nach 12! Demonstration für die Gesundheits- und Pflegeberufe! Veranstaltung von GÖD Gesundheitsgewerkschaft. Wir demonstrieren für gute Arbeit, faire Bezahlung für alle im Gesundheitsbereich! Gemeinsam gehen die Beschäftigten im Gesundheitsbereich auf die Straße und protestieren laut und deutlich. Gemeinsam mit Dir! Wir treffen uns um 15.30 am Schwedenplatz und marschieren dann gemeinsam über den Ring zum Sigmund-Freud-Park!

Amerlinghaus, 19h, Galerie 1.Stock, Frauen lesen Frauen: Ingeborg Bachmann: Ihr glücklichen Augen/Erzählung. 1070 Stifting.8

### **Samstag, 14.5.**

Die Aktionswoche "Währing fährt Rad" schließt am 14. Mai mit einem großen Aktionstag ab. Von 10 bis 14 Uhr - rund um den Kutschkermarkt gibt es Radparcours, Probefahrten mit Lastenrädern bzw. E-Bikes

und einen Radkurs. Im Laufe des Tages wird das 1. Währinger Grätzrad getauft und eine Rätsel-Rallye lädt Groß und Klein zum Mitmachen ein. 1180 Kutschkermarkt und Schulstraße

Altes AKH, Hof 1, Südwind Straßenfest von 14 bis 23 Uhr. 1090 Spitalg.2-4

### **Sonntag, 15.5.**

Lueger-Denkmal, 16 Uhr, IM-MER GeHdenkWEG, Lesung der Namen der 1008 Wiener Juden, Jüdinnen und als jüdisch Verfolgte, die am 15.5.1942 nach Izbica deportiert wurden. Symbolisch werden die Namenskarten aus der Stadt getragen.

Altes AKH, Hof 1, Südwind Straßenfest von 10 bis 18 Uhr

Mauthausen, Veranstaltung von Mauthausen Komitee Österreich Mauthausen Memorial / KZ-Gedenkstätte ab 11 Uhr, mehrsprachig in Form eines Gedenkzugs unter den Vorgaben der Covid-19 Maßnahmen und wird über ORF III live gestreamt und auf dem Online-Kanälen des MKÖ international gestreamt. Die Gedenk- und Befreiungsfeiern 2022 widmen sich dem Thema "Politischer Widerstand". Interessierte sind herzlich eingeladen teilzunehmen! Mehr Informationen unter [www.befreiungsfeier.at](http://www.befreiungsfeier.at)!

### **Montag, 16.5.**

Aktionsradius, ab 19h virtuell Livestream und Medienarchiv: Wer schweigt, stimmt zu. Gespräch Ulrike Guerot über den Zustand unserer Zeit. [www.aktionsradius.at](http://www.aktionsradius.at)

### **Freitag, 20.5.**

Lueger-Denkmal, 16 Uhr, IM-MER GeHdenkWEG, Lesung der Namen der 1000 Wiener Juden, Jüdinnen und als jüdisch Verfolgte, die am 20.5.1942 nach Maly Trostenic deportiert wurden. Symbolisch werden die Namenskarten aus der Stadt getragen.

Die Asylkoordination feiert 30 + 1 Jahr! Am Wiener Badeschiff am Donaukanal, Einlass ab 18 Uhr, Programm ab 19,30! Es waren ereignisrei-

che 31 Jahre, auf die wir bei unserem Fest mit Euch anstoßen wollen. Wir befinden uns aus Anlass des Jubiläums auf einem Schiff, den Anker ausgeworfen haben wir dennoch nicht, sondern segeln voll Erwartung und Tatendrang in die Zukunft. Wird Zeit, dass wir uns alle mal wieder sehen und uns in schwierigen Zeiten tratschend, trinkend und tanzend gegenseitig stärken!

### **Samstag, 21.5.**

Amerlinghaus, bis 22.5., Samstag ab 11,30, Antikapitalistischer Kongress MARX IS MUSS 2022 - Zeit Die Regeln zu brechen! Verant. von Linkswende jetzt! Melde dich jetzt an auf <https://marxismuss.at>

### **Montag, 23.5.**

bis Mi 25. Mai, Bildungszentrum St. Virgil, Salzburg; 13. Österreichische Armutskonferenz: Es brennt! Armut bekämpfen, Klima retten; Info und Anmeldung <https://www.armutskonferenz.at/es-brennt>

Havana Club, 19h, Themenabend: Politik Kubas im internat. Kontext - Vortrag und Diskussion. 1040 Seisg.1

## **Sieben aktuelle Volksbegehren**

### **Höheres Arbeitslosengeld, Grundeinkommen und andere jetzt in der Eintragungswoche**

In der Eintragungswoche vom 2. bis 9. Mai 2022 liegen insgesamt 7 Volksbegehren zur Unterstützung auf. Soziale Forderungen stellen die Initiativen "Arbeitslosengeld RAUF!" ([www.arbeitslosengeld-rauf.at](http://www.arbeitslosengeld-rauf.at)) und "Bedingungsloses Grundeinkommen

umsetzen!" auf.

Auch das medial besser kommunizierte "Rechtsstaat- & Antikorruptionsvolksbegehren" ist jetzt in seiner Endphase.

Zwei Volksbegehren sind gegen die Impfpflicht: "NEIN zur Impfpflicht" stammt — wie gefühlt die Hälfte aller Volksbegehren — der letzten Jahre von Robert Marschall ("EU-Aus"), das andere fordert: "Impfpflichtabstimmung: NEIN respektieren!" und ist die Konsequenz aus zwei früheren Volksbegehren, von denen eines pro und das andere contra Impfpflicht war, also dem interessanten Versuch, mittels widersprüchlicher Volksbegehren so etwas wie eine von unten angelegte Volksbefragung zu realisieren. Da aber Volksbegehren in Österreich sowieso traditionell ignoriert werden, wenn sie nicht von etablierten Machtgruppen ausgehen, soll damit das Nein-Ergebnis dieses selbstgebastelten Plebiszits eingefordert werden — was wohl genauso in der Rundablage landet.

Ebenfalls mit den Folgen von Corona beschäftigt sich das "Mental Health Jugendvolksbegehren", aber eben nicht nur: "Mentale Gesundheit ist die Grundvoraussetzung für ein selbstbestimmtes, erfülltes Leben, welches nicht durch Ängste oder Selbstzweifel geleitet wird. Die Situation der psychischen Gesundheit unter Kindern und Jugendlichen hat sich die vergangenen Jahre massiv zugespitzt und

durch Covid-19 einen alarmierenden Höhepunkt erreicht." Daher geht es der Initiative vor allem darum, in Schul- und sonstigen Jugendbereichen das Thema der psychischen Gesundheit zu enttabuisieren und Früherkennung, Prävention und Unterstützung von Betroffenen zu fördern.

Zuletzt gibt es dann noch "Stoppt Leberdier-

Transportqual". Das Volksbegehren fordert, daß "Schlachtviehtransporte nur noch vom Bauern zu nächstgelegenen Schlachthöfen" erlaubt sein sollen.

**A**b 20. Juni liegen dann die Volksbegehren "RÜCKTRITT BUNDESREGIERUNG" und "KEINE IMPFPFLICHT" eine Woche lang zur Unter-

stützung auf. 51 weitere VB sind noch in der Einleitungsphase und warten auf Unterschriften. Darunter ist auch das Anti-Rassismus-Volksbegehren "Black-Voices", das in den Endspurt geht und nur noch bis zum 6. Mai werden kann.

Die Volksbegehren können wie gewohnt in Form einer vor einer beliebigen Gemeinde persönlich auf dem ent-

sprechenden Formular geleisteten Unterschrift oder via Internet mit einer qualifizierten elektronischen Signatur ("Handy-Signatur" bzw. Bürgerkarten) geleistet werden.

(akin)

Details zu allen Volksbegehren unter: <https://www.bmi.gv.at/411/>

## Das Letzte

Ehrlich, kann sich wer den Bundesleutnant auf einem Ostbahnkurti-Konzert vorstellen? Ja, für die Proletenpassion ist Nehammer vielleicht zu jung. Aber das Integrationshaus hat der Herr Oberabschieber wohl auch nicht mitbekommen...

(Die Kommentare unter diesem Tweet wollen hier lieber nicht zitieren.)



Karl Nehammer  
@karlnehammer



Der Tod von Willi #Resetarits erschüttert mich wirklich. Er hat mich durch meine Jugend begleitet & ich habe viele Konzerte besucht. Mit seinen Liedern hat er Generationen begeistert. Sein Gespür für die Sorgen der Menschen, die er darin verarbeitet hat, wird unvergessen bleiben.

5:01 nachm. · 24. Apr. 2022 · Twitter for iPhone

### VORSICHT: kleingedrucktes

Die aktuellen Informationen verstehen sich als wöchentliches diskussions-, mitteilungs- und nachrichtenblatt mit einem termin- und veranstaltungskalender. Weiters sollen Ideen und Informationen möglichst vieler fortschrittlicher Gruppen, Initiativen und Personen weiterverbreitet werden. Jeder Artikel drückt lediglich die Meinung der unterzeichnenden Autoren und Autorinnen aus. Redaktionsmeldungen und technische Informationen können ungezeichnet bleiben.

Bedeutung der Kürzel: "akin" bedeutet einen Eigenbericht, "bearb." bezeichnen Artikel, die ohne weitere Recherche übernommen, aber sprachlich bearbeitet wurden, "gek." bezeichnet reine Kürzungen.

Die Redaktion besteht auf ihrer Autonomie und behält sich daher auch das Recht vor, Texte zurückzuweisen, zu kürzen oder zurückzustellen. Faschismen, Sexismen, Rassismen und Totalitarismen werden prinzipiell nicht gedruckt. Texte können aber teilweise oder komplett auch abgelehnt oder zur späteren

Veröffentlichung zurückgestellt werden, wenn sie beleidigend sind, nichts Neues respektive mittelmäßig enthalten, nicht, nur schwer oder nur einem Spezialpublikum verständlich oder rechtlich bedenklich oder überlang sind. Auch wenn durch eine Veröffentlichung ein unzumutbarer Schaden eintreten könnte, den die Redaktion sich zu verantworten außer Stande sieht, kann ein Abdruck unterbleiben. Ablehnungen können in der Akin mitgeteilt und begründet werden. Auf Verlangen einer solchen Begründung

wird eine solche obligatorisch abgedruckt. Es liegt an der Redaktion, zu entscheiden, ob ein Text in eine der oben angeführten Kategorien fällt. Sollte nach längerer Diskussion kein Konsens innerhalb der Redaktion zu erreichen sein, entscheidet die Mehrheit der anwesenden Redaktionsmitglieder. Diese sind jedoch gehalten, nach einer für alle tragbaren Lösung zu suchen. Stimmberechtigte Mitglieder sind nur regelmäßige MitarbeiterInnen der Redaktion. Abgelehnte Manuskripte können in der Redaktion

eingesehen werden.

Redaktionsschluss und öffentliche Redaktionssitzung: Montag, 18h. Jahresabonnement (etwa 28 Ausgaben): 70 Euro (bei BfS-Mitgliedern ist die Abogebühr im Mitgliedsbeitrag enthalten). Ausland: 70 Euro plus ein bisschen einer Spende; 3 Ausg. gratis zur Probe. Akin per e-Mail (als reiner Text oder PDF oder beides): für Papierabon. gratis, ansonsten 30 Euro. Auf eurem Adressenetikett steht in der obersten Zeile der Ablauf eures bezahlten Abos (z.B. 17/12 = Dezember 2017).

**IMPRESSUM:** Medieninhaberin (verlegerin), herausgeberin und Herstellerin: Bewegung für Sozialismus (föj), Belvedereg. 10, 1040 Wien. Nachdruck unter Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars erbeten. Reproduktionen im Internet bitte unter Angabe unserer Webadresse oder des Deeplinks sowie Benachrichtigung per Mail. DVR-Nummer: 0557 021.

**postadresse:** Lobenhauerng.35/2, 1170 Wien. **redaktionsadresse:** Dreyhausenstraße 3, Kellerlokal, 1140 Wien. Telefon zu redaktionszeiten 0665 / 65 20 70 92, ansonsten 01 / 53 56 200 - mail [akin.redaktion@gmx.at](mailto:akin.redaktion@gmx.at) - <http://www.archivhomepage.at> - <http://akin.mediaweb.at> - blog <https://akinmagazin.wordpress.com> - <https://www.facebook.com/akin.magazin> - twitter @akinmagazin - radio-podcast <https://cba.fro.at/series/akin>

**Konto:** bank austria, lautend auf: föj — Bewegung für Sozialismus, IBAN AT04 12000 223 102 976 00, BIC: BKAUATWW